

Technische Universität Dresden

Professur für Verkehrspsychologie

Lehr-/ Lernpsychologie: Anwendungen im Kontext Verkehr

Seminar: Unterrichtsprojekt Verkehr

Dozentin: Dr. Susann Richter

Sommersemester: 2018

## Unterrichtsentwurf:

# Wiederholungseinheit Verkehrszeichen Zur Vorbereitung der Radfahrausbildung

## Klasse 4

Durchführende:

Erik Bartzsch

Daniel Wank

Studium: Höheres Lehramt für berufsbildende Schulen

Datum: 19.06.2018

## Inhalt

1. Einordnung in den Lehrplan.....	3
Klassenstufe 1/ 2.....	3
Klassenstufe 4.....	3
2. Bedingungsanalyse.....	3
3. Lernziele.....	4
4. Unterrichtsablaufplan.....	5
5. Erklärung zu Materialien.....	6
a.) Material 1.....	6
b.) Material 2.....	6
c.) Material 3.....	6
d.) Material 4.....	6
e.) Material 5.....	7
6. Reflexion.....	7

# 1. Einordnung in den Lehrplan

## Klassenstufe 1/ 2

- Kennen von Regeln zur Verkehrssicherheit als Radfahrer
- Radwege und Verkehrsschilder in der eigenen Wohnumgebung
- Verkehrsschilder kennen und skizzieren können
- Gefahrenstellen in der eigenen Natur beachten und entsprechend reagieren

## Klassenstufe 4

- Anwenden von Regeln zur Verkehrssicherheit als Radfahrer  
→ insbesondere Vorfahrt
- Fahrsicherheit gewährleisten ⇒ dabei Ausbildung einer Sozialkompetenz: vor allem  
gegenseitige Rücksichtnahme, Verantwortung
- Abschlusskontrollfahrt unter Aufsicht der Polizei

# 2. Bedingungsanalyse

Die Einheit wurde in zwei verschiedenen Klassen mit den Schülerinnen und Schülern (SuS) der Klassenstufe 3 durchgeführt.

In der ersten Klasse befanden sich 17 SuS, die Lernatmosphäre war sehr vorbildlich. Die SuS waren ruhig und sehr aufmerksam. Zudem war die Klassenlehrerin anwesend, welche ebenfalls als Autorität wirkte und den Ablauf unterstützte. Es herrschte eine hohe Homogenität vor, da der Migrationsanteil gering ausfiel und alle SuS im gleichen Alter waren. Somit war mit einem relativ gleichem Arbeitstempo aller Schüler zu rechnen. Der Hauptteil der Schüler stammte aus der näheren Umgebung der Schule und kam selbstständig mit dem Rad zur Schule. Die SuS verfügten über Vorkenntnisse aus Klasse 1/2 in Bezug auf Verkehrsschilder.

In der zweiten Klasse waren die gleichen Vorkenntnisse wie in der ersten Klasse zu erwarten. Die Klasse bestand aber aus 27 SuS. Außerdem war ein höherer Anteil an Migrationskindern gegeben. Die Klassengröße und Heterogenität hatte Einfluss auf das Arbeitstempo der ganzen Klasse. Der Hauptteil der Schüler stammte aus der näheren Umgebung und kam selbstständig zur Schule.

### 3. Lernziele

Die SuS wiederholen die wichtigsten Verkehrsschilder zur Vorbereitung auf die Radfahrprüfung, indem diese auf mehreren Kanälen besprochen werden.

Die SuS fördern ihre Kreativität und Abstraktionsvermögen, indem sie Schilder ausmalen und ggf. reproduzieren und mit eigenen Worten beschreiben.

Die SuS bringen die eigenen Erfahrungen ihres Schulweges ein und vertiefen die Bedeutung der bereits gesehenen Schilder.

## 4. Unterrichtsablaufplan

Zeit	Unterrichtsform	Phase/L-S Interaktion	Medien
5 min	Lehrervortrag	Begrüßung, Vorstellen der Referenten, Vorstellen des Themas	Tafel: Anschrift von Name und Thema
2 min	Lehrervortrag	Austeilen der Arbeitsblätter und Formulierung der Aufgabe, „Bespreche mit deinem Nachbarn das ausgeteilte Verkehrsschild und schaut euch danach die Erklärung auf der Rückseite an. Gebt danach eure Schilder an den nächsten Tisch weiter und wiederholt das Vorgehen. Kennt ihr die Schilder, woher?“	(Material 1)
10 min	Partnerarbeit	SuS führen Aufgabe aus, Lehrer beantworten aufkommende Fragen	Material 1
10 min	Lehrer-Schüler- Interaktion	Schilder werden eingesammelt, jedes Schild wird einzeln angepinnt und nochmals durch Meldung der SuS durchgesprochen	Material 1 Tafel
2 min	Lehrervortrag	Referenden erklären Lerntheke mit Schildern zum ausmalen und aufkleben, sowie Fragebögen mit Multiple Choice Antworten	Material 2-4
14	Einzelarbeit	SuS bearbeiten selbst gewählte Materialien aus der Lerntheke, Referenden unterstützen bei der Ausführung und beantwortet Fragen, SuS benutzen angehängte Schilder (Material 1) an der Tafel, wenn Bedeutung unklar ist (selbstständiges Nachschauen)	Material 1-4
2	Lehrervortrag	Abschluss + Zusammenfassung, Kurze Bewertung der Unterrichtseinheit durch die SuS	-

## 5. Erklärung zu Materialien

### a.) Material 1

Die Schilder: *Baustelle, Stopp, Sackgasse, Vorfahrt und Ende dieser, Einfahrt verboten, Einbahnstraße, Spielstraße, Fußgängerüberweg, Abbiegepfeile, Fahrradweg (einzeln, geteilter und gemeinsamer Weg mit Fußgängern), Vorfahrt beachten, Baustelle, Straßenschäden, Umleitung, Verkehrshelfer, Polizei, Vorsicht Fußgänger und Radfahrer verboten* wurden auf einem Blatt separat abgebildet, zudem befindet sich die Erklärung des jeweiligen Schildes auf der Rückseite.

### b.) Material 2

Ein Arbeitsblatt mit folgenden Schildern zum Ausmalen: *Einfahrt verboten, Fahrradweg, Stop, Vorfahrt, Spielstraße, Sackgasse, Abbiegepfeile, Verkehrshelfer, Baustelle, Vorfahrtstraße* und *Vorrang beachten* wurde angefertigt.

### c.) Material 3

Das Material besteht aus zwei Teilen:

Zum einem eine Tabelle mit den Spalten „Schild“ und „Bedeutung“, wieso 5 leeren Zeilen um 5 selbstgewählte Schilder einzukleben und deren Bedeutung hinzuzufügen.

Zum anderem die Aufkleber, welche aus Eigendruck mit folgenden Schildern *Kreuzung, Vorfahrt und Vorfahrt beachten, Stopp, Fahrradweg, Fußgängerüberweg, Einfahrt verboten, Einbahnstraße* und *Sackgasse* (da in der Umgebung viele Sackgassen liegen) bedruckt wurden (Bedruckbare Aufkleber).

### d.) Material 4

Ein Fragebogen mit *geteilten Fuß- und Fahrradweg, Radfahren verboten, Fahrradweg, Einfahrt verboten, Fußgängerweg und Fahrrad verboten* wurde mit drei Ankreuzmöglichkeiten im Multiple-Choice Format gegeben, wovon nur eine richtig ist.

### e.) Material 5

Ein Memory in der Form von Verkehrsschild und zugehörige Beschreibung als Paar wurde als Zusatzaufgabe für zeitlichen Puffer bereitgehalten.

## 6. Reflexion

Die Unterrichtssituation wurde in beiden Klassen sehr gut aufgenommen. Dabei hat sich die Aufgabe des Aufklebens und Ausmalens als äußerst beliebt erwiesen, wodurch ein gesteigerter Reflexionsprozess entstehen konnte. Der Schulweg konnte bei beiden Aufgaben von den SuS nochmal fiktiv nachvollzogen werden und somit eine Relevanz und Zugänglichkeit für das Thema offenbaren. Eigene Erfahrungen konnten im Projekt einfließen und ausgewertet werden.

Die SuS haben angeregt in der Partnerarbeit mitgearbeitet und sich auch bei dem Zusammentragen der Informationen beteiligt. Dabei konnten differenzierte Lernfortschritte erkannt und im späterem Verlauf, während der selbstständigen Arbeit, individuell aufgearbeitet werden. Die SuS haben im zweitem Teil des Projekts konzentriert an ihrem selbstgewähltem Material gearbeitet.

Die erste Klasse mit 17 SuS hat, wie auch die zweite Klasse, konzentriert und angeregt mitgearbeitet. Durch die wenigen SuS entstand eine lockere Atmosphäre wodurch die Zeit vernachlässigt wurde. In der zweiten Klasse mit 27 SuS musste die erste Phase der Projektarbeit schneller beendet werden, da Unruhen entstanden und der Fluss der Arbeitsblätter nur bedingt funktionierte. Durch diese zeitliche Einsparung wurde das Projekt im allgemeinen schneller durchlaufen. Somit blieb mehr Zeit für eine abschließende Reflexion. In dieser Klasse kam auch das Memory, welches als Puffer gegeben war, aufgrund der zusätzlichen Zeit zum Einsatz.

Vom Lehrperson bekamen wir ein sehr gutes Feedback, da das Projekt nicht nur thematisch in den Lehrplan passt, sondern auch von den SuS offensichtlich positiv angenommen wurde.